

Hallo, ihr Lieben und Fleißigen,

schon sind die Ferien vorüber, dafür der Winter wieder da. Aber die nächsten Ferien und der Frühling warten schon. Also, auf geht's mit frischem Elan, den Blick noch einmal auf die Kurzgeschichte „Streuselschnecke“ gerichtet.

● Zunächst zu den **Aufgaben vom 25.03.2021:**

1. **Deutung des Titels** - *Die Streuselschnecke kann als Bild für die Beziehung zwischen Vater und Tochter verstanden werden: Der Vater wünscht sich nichts Besonderes, Aufwändiges (wie eine Torte) von seiner Tochter, nur noch Einfachheit und „Normalität“ – in Form von Streuselschnecken. Dass die Tochter ihm daraufhin diese backt, drückt Fürsorglichkeit ihm gegenüber aus und den Wunsch, dem Vater eine Freude zu bereiten. Die Streuselschnecke steht in ihrer Einfachheit also für die gewünschte „normale“ Liebe zwischen Vater und Tochter.*

2. **Zutreffende Informationen über die Erzählerin:** 2, 3 und 4

3. **Woran wird bereits in den ersten Sätzen deutlich, dass die Erzählerin ihren Vater bis zu seinem Anruf noch nicht kannte.**

Die Ich-Erzählerin erkannte die Stimme des Vaters am Telefon nicht, sie war ihr fremd (vgl. Z. 4/5). Auch im Rückblick bezeichnet sie den Anrufer noch als „der Mann“ (Z. 5) und nicht als ihren Vater. Der Mann, also ihr Vater, fragte, ob sie „ihn kennen lernen wolle“ (Z.7), was zeigt, dass Vater und Tochter sich noch fremd waren.

4. **Ein Adjektiv, dass die Erzählerin besonders charakterisiert:**

z.B.

Obwohl sie zu ihrem Vater ein distanziertes Verhältnis hat, ist die Erzählerin dennoch sensibel und liebevoll, denn sie kümmert sich um ihn, als er krank ist (vgl. Z.36/37, 46/47, 52/53), und geht auch zu seiner Beerdigung (vgl. Z. 60/61).

oder

Die Erzählerin ist selbstständig, denn sie lebt schon als junges, dreizehnjähriges Mädchen getrennt von ihrer Familie allein bei Freunden (vgl. Z. 2-4) und sorgt neben der Schule für ihr eigenes Einkommen (vgl. Z. 28-30)

5. **Umformulierung „Er starb ein Jahr lang.“** - *Er litt ein Jahr lang schwer unter seiner Krankheit, bis er daran starb.*

(Es soll deutlich werden, dass sein Sterben sich voller Leid ein Jahr lang hinzog.)

→ Seht euch die Lösungsvorschläge genau an, vergleicht sie mit euren Arbeitsergebnissen, korrigiert diese ggf. oder übernehmt die korrekten Lösungen in eure Hefter.

→ Wendet euch nun den folgenden Aufgaben zu:

1. „Er nahm mich mit ins Restaurant und stellte mich seinen Freunden vor. Ein feines, ironisches Lächeln zog er zwischen sich und die anderen Menschen. Ich ahnte, was das Lächeln verriet.“ (Z. 16-20)

Was könnte das Lächeln verraten? Wähle eine Antwort aus und begründe deine Wahl kurz.

- Der Vater schämt sich für seine Tochter.
- Der Vater freut sich, den Freunden seine Tochter vorstellen zu können.
- Der Vater macht sich darüber lustig, dass seine Freunde nichts von seiner Tochter wussten.
- Dem Vater ist es unangenehm, dass er sich erst so spät um seine Tochter kümmert.

2. Hat sich zwischen dem Vater und der Tochter eine liebevolle Beziehung entwickelt? Suche Anzeichen aus dem Text, die dafür, und welche, die dagegen sprechen. (Stichworte genügen)

Zwischen Vater und Tochter hat sich eine liebevolle Beziehung entwickelt	Zwischen Vater und Tochter hat sich keine liebevolle Beziehung entwickelt

3. Die erweiterte Inhaltsangabe schreiben und überarbeiten

→ Verfasst zunächst mithilfe eurer Notizen (insbesondere Aufgabe 3, LB.S. 137) eine Einleitung/ einen Einleitungssatz (siehe LB. S. 138, Aufgabe 4a)

Arbeitet gründlich und fleißig! Ich wünsche viel Erfolg und sende euch herzliche Grüße

Frau Roscher